

■ Aktuelles

Die GUSO-Gemeinschaft wächst weiter – Ab Januar 2013 gehört die Unfallkasse Saarland dazu

Die Unfallkasse Saarland ist ab 1. Januar 2013 neues Mitglied der GUSO-Gemeinschaft. „Wir freuen uns, dass wir schon bald zum Kreis der GUSO²-Anwender gehören“, sagt Thomas Meiser, Geschäftsführer der Unfallkasse Saarland. Er und sein Stellvertreter Gerd Kolbe sind sich sicher, dass mit der Entscheidung für GUSO² die Wahl auf eine zukunftsweisende Lösung im IT-Bereich gefallen ist. GUSO-Projektleiter Gerd Kolbe sieht in GUSO², „ein gutes und modernes Werkzeug, um unsere Geschäftsprozesse in gewohnter Weise optimal steuern zu können.“

Beate Eggert, Geschäftsführerin der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, freut sich sehr, dass sich die UK Saarland für GUSO² entschieden hat und damit ein Zeichen in die Software-Landschaft der Unfallkassen setzt: „Dies ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Harmonisierung. Er macht deutlich, wie wichtig es für die Unfallkassen ist, mit einer gemeinsamen Software zu arbeiten, die die Bedürfnisse der öffentlichen Träger bestmöglich

Inhalt

■ Aktuelles

Die GUSO-Gemeinschaft wächst weiter

■ Kurzgefragt

„Wir senden ein starkes politisches Signal nach Berlin“

■ Am Arbeitsplatz

Auswertungen für Klage und Widerspruch auf Knopfdruck

■ Software-Werkstatt

Release 3.8 erleichtert den Arbeitsalltag

■ Zu guter Letzt

GUSO-Gewinnspiel: „Mann mit erhobener Hand“ liegt vorne



Die Unfallkasse Saarland (UKS) feierte im April 2011 ihr 75-jähriges Jubiläum. Der Vorläufer der UKS, der ehemalige Gemeindeunfallversicherungsverband für das Saarland, wurde 1936 gegründet. Nach der wechselvollen Geschichte des Saarlandes und damit auch der gesetzlichen Unfallversicherungsträger dort, errichtete das Saarland am 1. Januar 1998 als erstes Bundesland eine gemeinsame Unfallkasse für den Landes- und Kommunalbereich. Bei der UKS arbeiten 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und kümmern sich um rund 400.000 Versicherte.

abbildet.“ Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Saarland seien sehr engagierte und motivierte Anwender. „Dieses Potenzial wollen wir nutzen“, bekräftigt Eggert.

„Bei der Suche nach einer neuen geeigneten Software, die unsere Eigenentwicklung ablösen sollte, erschien uns GUSO² als die beste Lösung unter den Konkurrenzprodukten“, erläutert Gerd Kolbe. Das Einführungsprojekt in der UK Saarland hat bereits begonnen. Gute Stimmung und freudige Erwartung herrschten bereits beim Kick-Off-Meeting. Die eigentliche Migration beginnt Anfang des Jahres 2013 und soll im Dezember 2013 abgeschlossen sein.

■ Kurzgefragt

„Wir senden ein starkes politisches Signal nach Berlin“

Ab Januar 2013 gehört die Unfallkasse Saarland zur GUSO-Gemeinschaft. Bisher arbeiteten die Kolleginnen und Kollegen aus dem Saarland mit einer eigenen Software. Geschäftsführer Thomas Meiser erklärt, warum die Entscheidung für GUSO² gefallen ist:

Obwohl die Unfallkasse Saarland seit Jahren im Softwarebereich mit einer Eigenentwicklung arbeitete, hat sie sich für GUSO² entschieden. Was ist der Grund dafür?



Thomas Meiser, Geschäftsführer der Unfallkasse Saarland, sieht in GUSO² die Zukunft für die IT-Welt der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand.

Die Unfallkasse Saarland verfügte bisher über das Software-Paket „Progusa“, das Ende der 1980er Jahre von uns selbst als Datenbankverwaltungssystem erfolgreich entwickelt und später mehrfach an zahlreiche Unfallversicherungsträger verkauft wurde. Die technische Basis, insbesondere die Betriebssystemebene auf die sich „Progusa“ stützt, lässt eine nachhaltige Weiterentwicklung oder Neukonzeption nicht zu. Diese technischen Gründe, aber auch der Wunsch, in eine leistungsstarke

und zukunftsorientierte Anwendergemeinschaft einzusteigen, um zukünftig nicht mehr den Risiken und Erschwernissen einer Eigenentwicklung ausgesetzt zu sein, machen für die Unfallkasse Saarland einen Wechsel im Softwarebereich notwendig.

Welche Erwartungen hat die Unfallkasse an GUSO²?

Wir erwarten von GUSO² eine wesentliche Verbesserung der Steuerung der Geschäftsabläufe. Unter anderem streben wir an, in allen Abteilungen komplett papierlos zu arbeiten, was wir unter „Progusa“ weitgehend, aber nicht vollständig konnten. Und wir hoffen darauf, die Abteilung Prävention in die IT-gestützte Sachbearbeitung intensiver einbinden zu können. Wir erwarten ein gut funktionierendes Data-Warehouse, das für schnelle, komplexe und zuverlässige Datenbankabfragen und Auswertungen unentbehrlich ist. Darüber hinaus hoffen wir auf eine leistungsfähigere Rentenverwaltung sowie auf Erleichterungen in der Sachbearbeitung der Leistungsabteilung, insbesondere im Hinblick auf Formtexte im Word- oder xml-Format, die von unserem Spitzenverband DGUV zur Verfügung gestellt werden.

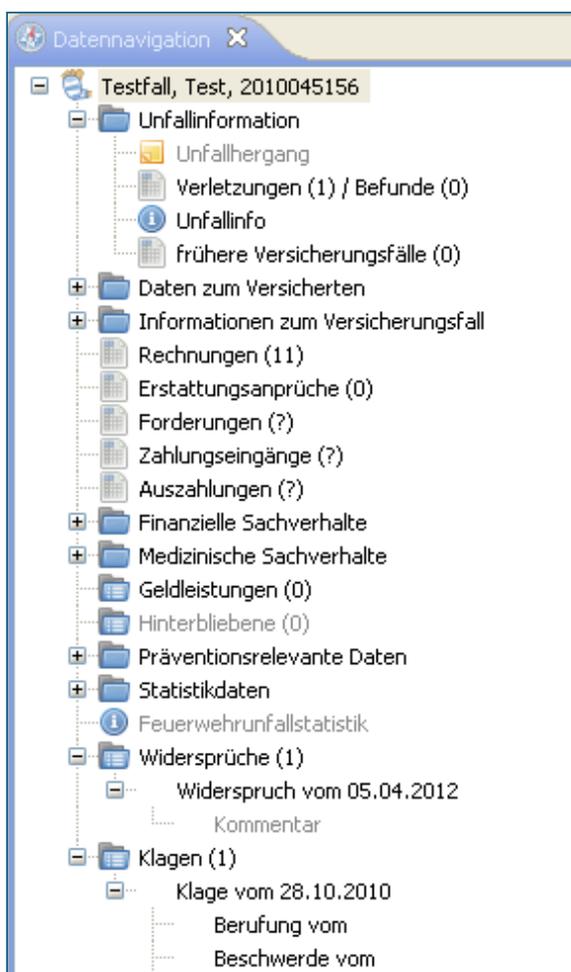
Mit dem Beitritt in die GUSO-Gemeinschaft übernimmt die Unfallkasse Saarland auch die Rolle als Gesellschafterin. Was erwarten Sie von dieser Organisationsform?

Wir schätzen es sehr, in Zukunft bei Veränderungen auch als „kleine Gesellschafterin“ Mitspracherechte in der Gesellschafterversammlung zu erhalten. Der Gesellschaftsvertrag der GUSO GbR sieht dies ja vor. Das ist nicht bei allen Organisationsformen von Anwendergemeinschaften im Softwarebereich so geregelt. Wir sind auch der festen Überzeugung, dass wir in dieser starken Anwendergemeinschaft der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zukunftsfähige und zukunftsweisende Lösungen im IT-Bereich erreichen werden. Letztendlich senden wir auch ein starkes politisches Signal nach Berlin: Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales möchte unbedingt in der Zukunft eine Konzentration der Software-Anwendungen im Bereich der Gesetzlichen Unfallversicherung erreichen. Wir demonstrieren mit unserem Beitritt zur GUSO GbR, dass wir in GUSO² die Zukunft für die IT-Welt der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sehen und sind sicher, dass dieses Signal auch in Berlin gehört wird.

■ Am Arbeitsplatz

Auswertungen für Klage und Widerspruch gibt es in Zukunft auf Knopfdruck

Die Überarbeitung des Bereiches Klage und Widerspruch macht es ab 2013 für GUSO-Anwender leicht, Statistiken zu erstellen und einen Widerspruchsfall in GUSO² nachzuverfolgen. Die Daten lassen sich dann problemlos einpflegen und die jährlichen Meldungen an den Spitzenverband Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) auf Knopfdruck fehlerfrei erstellen.



„Die Klage- und Widerspruchstatistik war bisher ein Stiefkind“, erinnert sich Gerald Knie, der bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt als Teamleiter Rechtsbehelfe/Rechtsmittel auch für die notwendigen Statistiken in diesem Bereich verantwortlich ist. Doch anstatt sich zu ärgern, zog der Fachmann für Klage und Widerspruch die Konsequenz und beschloss, an der Verbesserung zu arbeiten: „Ich habe überlegt: Wie könnte das in GUSO² am besten funktionieren?“ Seine Überlegung und die vieler anderer fachlicher Ansprechpartner aus den Unfallkassen dienten als Basis, um gemeinsam mit den GUSO-Experten aus Düsseldorf das neue Werkzeug zu entwickeln.

„Das wichtigste Ziel war, künftig einwandfreie Statistiken über Klage und Widerspruch erstellen zu können“, so Heinz Lienkamp, der auf Seiten von GUSO für die Überarbeitung der Funktion verantwortlich ist. So müssen die Daten, die jedem einzelnen Versicherungsfall zuzuordnen sind, auch für übergreifende Auswertungen zur Verfügung stehen. Verwirklicht wurde dies, indem sich die identischen Daten jetzt an zwei verschiedenen Stellen ansprechen lassen.

GUSO² ordnet auf Knopfdruck den einzelnen Versicherungsfällen die Unterlagen zu Widerspruch und Klage zu. Zu finden sind sie unten im Navigationsbaum unter den Navigationspunkten „Widersprüche“ und „Klagen“.

Zu jedem einzelnen Versicherungsfall finden sich unten im Navigationsbaum die beiden Einstiegspunkte „Widersprüche“ und „Klagen“ und das in allen Fachbereichen.



Um Statistiken zu Widerspruch und Klage zu erstellen, lässt sich unter dem Reiter „Arbeitsprozesse“ der Punkt „Klage Widerspruch SG-Verfahren“ öffnen. Es erscheint ein Menü, um weitere Bearbeitungsschritte auszuwählen.

Um wiederum Statistiken zu erstellen, lässt sich unter „Klage Widerspruch SG-Verfahren“ im Prozessbaum ein Menü aufrufen. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten, Daten zu suchen, zu selektieren oder zu sortieren.

„Mit der geplanten Anbindung an das Data-Warehouse lassen sich in Zukunft dann alle gewünschten Auswertungen generieren – viel mehr als die DGUV verlangt“, erläutert Experte Knie aus Sachsen-Anhalt. Damit keine Schritte auf den langen Verwaltungswegen verloren gehen, haben die GUSO-Experten eine durchgehende Verknüpfung „Verwaltungsakt – Widerspruch – Klage – Verwaltungsakt“ geschaffen. „So kann ich verfolgen, in welchem Stadium sich der Vorgang befindet“, erklärt Knie, der diese Funktion bereits bei GUSO getestet hat. „Ich bin ganz zufrieden mit dem Ergebnis“, so sein Urteil. Anfang des nächsten Jahres will er in der UK noch einen letzten Praxis-Testlauf fahren. „Falls dann doch noch Fehler auftreten, werden auch die noch ausgemerzt.“

■ Aus der Softwarewerkstatt

Release 3.8 erleichtert den Arbeitsalltag

Zwei Arbeitsbereiche warten im Release 3.8 mit Neuerungen auf, die den Arbeitsalltag der Anwender erleichtern. Zum einen lassen sich nun Serienbriefe auch außerhalb der standardisierten Vorgänge problemlos erstellen. Zum anderen gibt es seit Anfang November 2012 entscheidende Verbesserungen im Workflow des Katasterbereichs.

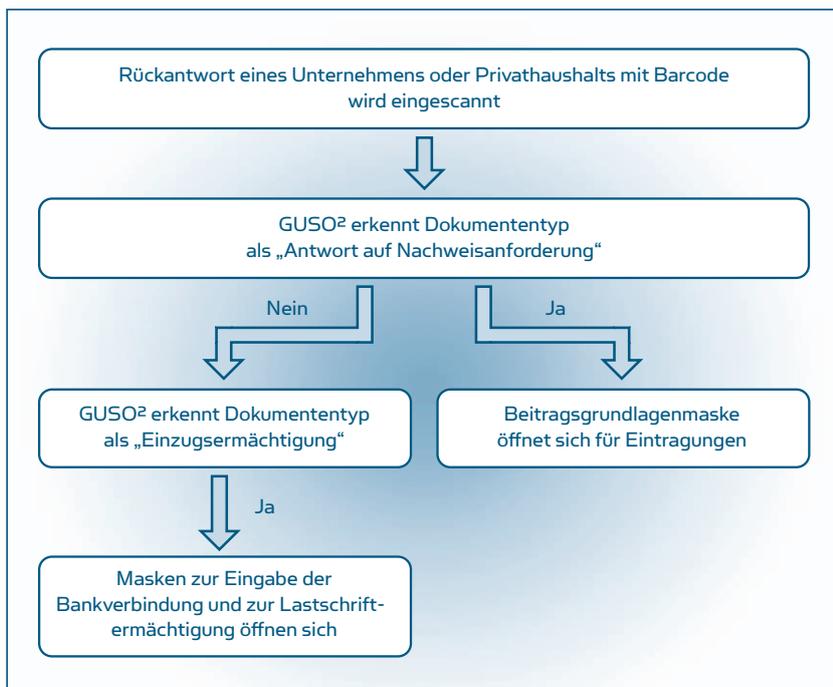
Serienbriefe erstellen und der Akte zuordnen

Versicherungsnehmer über Gesetzesänderungen informieren oder Einladungsbriefe zu Präventionskampagnen versenden – seit dem neuen Release 3.8 ist es einfacher, aus GUSO² heraus standardisierte Briefe an viele Empfänger zu senden. Grundlage sind Adressdateien in Tabellenform, wie auch in der bekannten Microsoft-Anwendung

„Word“. „Wir haben einen Standard festgelegt. Diese Listen können nun entweder direkt in GUSO² oder aber auch zum Beispiel als Excel-Datei angelegt sein. Basis ist das bekannte csv-Format“, erläutert Uwe Kitzmann, GUSO-Fachberater für Dokumentengenerierung, Akte und Statistik in Düsseldorf. Der Anwender erstellt ein Briefdokument mit sogenannten Platzhaltern. In Verbindung mit der Adressdatei werden diese Platzhalter mit den jeweiligen individuellen Adressangaben der Empfänger ersetzt. Die Briefe lassen sich dann in Paketen von 50 bis 100 Stück ausdrucken und versenden. „GUSO² ordnet das Briefdokument auf Wunsch direkt der Akte zu. Der Anwender muss nur einen Haken setzen und das Entscheidungskriterium wie zum Beispiel die Katasternummer oder die Versicherungsfallnummer angeben“, erläutert Kitzmann. Um die einzelnen Arbeitsschritte beim Erstellen eines Serienbriefes nachzuvollziehen, gibt es eine Anleitung, die bei der Auslieferung des Release 3.8 an alle Unfallkassen versandt worden ist. Die entsprechenden Informationen erhalten die Anwender bei den jeweiligen GUSO-Koordinatoren.

Workflow fürs Kataster

Um auch im Mitgliederbereich effektiver zu arbeiten, ist im Release 3.8 verwirklicht, was sich für den Versicherungsfall bereits etabliert



hat: Das sogenannte Workflow-Konzept macht es anhand vorgegebener Arbeitsschritte möglich, schnell und effizient immer wiederkehrende Anwendungsfälle abzuwickeln. So lässt sich in Zukunft beispielsweise die Antwort auf die jährliche Anfrage an die Mitglieder zur Beschäftigtenzahl oder Lohnsummen direkt der elektronischen Akte beifügen und der notwendige Bearbeitungsschritt automatisiert öffnen. „Entscheidend ist der Barcode auf dem Vordruck der Rückantwort.

GUSO² prüft den Dokumententyp und entscheidet dann, welche Bearbeitungsmasken sich öffnen müssen.

Kommt dieser Vordruck als Antwort zurück und wird eingescannt, erkennt das System den Dokumententyp „Antwort auf Nachweisanforderung“ und öffnet direkt die Maske zur Beitragsgrundlagen-

erfassung“, erläutert Dieter Herwig, GUSO-Fachberater für Kataster und Beitrag. Genauso gut erkenne das System, wenn im Dokument eine Lastschrift erteilt werde. „Dann erscheint eine Maske, um die Bankverbindung und anschließend die Lastschriftermächtigung einzugeben.“

■ Zu guter Letzt

GUSO-Gewinnspiel: „Mann mit erhobener Hand“ liegt vorne



Der Mann mit Schlips und Kragen und erhobener Hand hat beim GUSO-News-Gewinnspiel das Rennen gemacht. Das Bildchen für das „Entscheidungsgremium“ ist das beliebteste [GUSO²](#)-Icon bei den Leserinnen und Lesern der GUSO News.

Alle GUSO-Anwender, die mit der Auszahlung von Renten zu tun haben, kennen den dunkelhaarigen Mann, der am blauen Tisch sitzt. Dieses Icon steht für „Entscheidungsgremium“. Hier wird entschieden, ob zum Beispiel Renten erhöht oder ausgezahlt werden – eine wichtige Aufgabe in jeder Unfallkasse.

Doch neben dem Rentenentscheider standen in der vergangenen GUSO News-Ausgabe noch weitere kleine GUSO-Bildchen zur Auswahl. Hier die Erklärungen zu den ausgesuchten Icons:



Die offene Aktentasche steht für jede „Dokumentenanzeige“. Der Anwender sieht dort das ausgesuchte Dokument zum Beispiel aus einem Entschädigungsfall.



Hinter der ID-Karte verbirgt sich bei [GUSO²](#) immer eine „Adresse“. Darin sind stets die Daten einer konkreten Adresse zu einer natürlichen oder juristischen Personen hinterlegt.



Die Schere schneidet ein rotes Band – und macht damit den Weg frei für eine pauschalierte Abrechnung von übergegangenen Schadenersatzansprüchen in einem Regressfall. Die mit einem Haftpflichtversicherer ausgehandelten Pauschalregelungen stehen in den Informationen über ein „Teilungsabkommen“. Welche Kosten oder Positionsarten wie abgerechnet werden können ist hier hinterlegt.



Das Schweinchen war der Joker in diesem Gewinnspiel. Dieses Icon hat (bisher) keinen Platz im Reigen der GUSO-Icons gefunden. Ursprünglich sollte es für den „Beitrag“ stehen. Doch am Ende fiel die Entscheidung auf die „Geldscheine“ als Synonym für den Begriff „Beitrag“.



Foto: K.-U. Häßler - Fotolia.com

Kein Glücksschweinchen also in **GUSO²** – dennoch Glück für einen der GUSO News-Leser: Julian Oendorf von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen stimmte für das „Entscheidungsgremium“ – also den Mann am Tisch – und gewann. Die GUSO News-Redaktion gratuliert dem Gewinner und wünscht ihm mit dem TomTom-Navigationsgerät* allzeit freie und sichere Fahrt.

* Der Preis wurde nicht aus Mitgliedsbeiträgen der gesetzlichen Unfallversicherung finanziert.

Impressum

Herausgeber:
GUSO GbR
Kanzlerstraße 8a
40472 Düsseldorf
Verantwortlich: Christoph Baur

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft mbH
& Co. KG
www.kompart.de
Redaktion: Beate Pelz,
Claudia Schmid
Grafik: Désirée Gensrich